

Viele Kreuzkrautarten sind stark giftig. Rinder und Pferde sind besonders empfindlich, Ziegen und Schafe weniger. Wegen der zunehmenden Verbreitung von Jakobs- und Wasserkreuzkraut hat der Luzerner Regierungsrat die giftigen Kreuzkräuter – ähnlich England - als gemeingefährlich erklärt. Das Ziel ist es, diese Giftpflanzen mit vereinten Kräften zu bekämpfen und die Ursachen für deren Auftreten auszuschalten.

## Aussehen und Verbreitung



Jakobskreuzkraut

**Blütezeit.** Mitte Juni bis Mitte August.  
**Standort.** Vom Tiefland bis ins Berggebiet auf trockenen, frischen, mässig nährstoffreichen Böden, besonders in wenig gepflegten Dauerweiden, spät gemähten Wiesen, an Strassen- und Bahnböschungen, in Kies- und Lehmgruben, auf naturnah begrünten Flächen. Starke Zunahme seit 1990.



Wasserkreuzkraut

**Blütezeit.** Ab Anfang Juni bis Herbst.  
**Standort.** Vom Tiefland bis ins Berggebiet auf feuchten bis nassen, mageren bis nährstoffreichen Böden in Wiesen und Weiden mit lückiger Grasnarbe, meist in wenig bis mitteltensiven Kammgrasweiden, mitteltensiven krautreichen Knaulgraswiesen und in degenerierten Beständen, teils auch in Streuwiesen. Starke Zunahme seit 1998.



Rosette von Wasserkreuzkraut

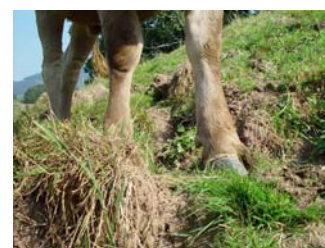


Rosette von Jakobskreuzkraut

## Bekämpfungsmassnahmen

### Ursachen bekämpfen

- Sorgfältige Düngung, Nutzung und Pflege für gute, leistungsfähige Bestände.
- Bei Beweidung Trittschäden vermeiden (Witterung, Hanglage, nasse Parzellen, Ganztagsweide, Weideorganisation).
- Nötigenfalls lückige Bestände nach Tritt-, Spur- und Mäuseschäden einsäen und krautreiche oder degenerierte Bestände verbessern: Förderung der passenden Gräser.
- Gutes Gras in den Beständen gezielt versamen lassen. Im ersten Aufwuchs: Wiesenfuchsschwanz, Rotschwingel, Englisches Raigras. Im zweiten Aufwuchs (ohne Kreuzkraut oder davon gesäubert): Englisches Raigras, Wiesenrispe, Kammgras, Wiesenschwingel, Fioringras.
- Aufmerksamkeit für das Vorhandensein von Kreuzkräutern schärfen und Bewirtschafter oder Eigentümer von Flächen mit Kreuzkraut darauf hinweisen (Schulhäuser, Strassen- und Bahnböschungen, Industriegelände, Privatgärten, Kies- und Lehmgruben)



In den Trittschäden dieser Dauerweide siedelt sich Wasserkreuzkraut an.

### Kurzfristige Massnahmen

- Rosetten während des ganzen Jahres ausstechen (Eisenhaken, Schüfeli, leichte Form des Blackeneisens), im Sommer aufblühende Pflanzen abputzen, ausreissen oder ausstechen.
- Beweidung mit Schafen kann Kreuzkraut zurück drängen.
- Chemische Bekämpfung: Einzelstockweise oder flächig, vgl. Rückseite

## Hinweise für die chemische Bekämpfung

### Zeitpunkt

Die Behandlung von Kreuzkraut erfolgt bei wüchsigem Wetter im Frühling bis Mitte Mai oder im frühen Herbst auf gut entwickelte Rosetten. Diese kann während einem Aufwuchs oder unmittelbar nach einer Nutzung erfolgen, da die Rosetten vom Schnitt weitgehend verschont bleiben.



Rosetten von Wasserkreuzkraut bleiben bei Schnittnutzung verschont.

### Einzelstockbehandlung

Mit Handspritze 10%ig, mit Rückenspritze 0.5 – 1 %ig.

Mittel mit den Wirkstoffen: MCPP, MCPA, Dicamba, 2,4-D, Metsulfuron, (Glyphosat).

### Flächenbehandlung

Als Notmassnahme mit Sonderbewilligung, falls einzelstockweise die Bestände innert nützlicher Frist nicht saniert werden können.

Mittel mit den Wirkstoffen: MCPP, MCPA, Dicamba, 2,4-D (wenn über 1 Pflanze / m<sup>2</sup>), Asulam (wenn wenig Kreuzkraut und Blacken).

Da diese Mittel den Klee (und die Kräuter) schädigen, kann sich eine Übersaat aufdrängen. Diese darf wegen der keimhemmenden Wirkung von Dicamba und MCPP frühestens 3-6 Wochen nach der Behandlung erfolgen.

### Herbizid – Handelsprodukte

Mittel mit MCPP / MCPA / Dicamba: Banvel Extra (Leu&Gygax), Burvel P (Burri).

Mittel mit MCPP / 2,4-D: Duplosan KV-combi (Bayer, Maag, Leu&Gygax), Plüsstar (Omya), Exelor (Stähler), MP Combi Plus (Burri), MCPP Combi (Racroc, Schneiter).

Mittel mit Asulam: Asulox (Maag), Ruman (Omya), Asulam (diverse).

Mittel mit Metsulfuron: Ally Tabs (Stähler, 1 Tabl. /Liter für Handspritze, 3 Tabl./ 10 Liter für Rückenspritze)

### Achtung: Einschränkungen

- Ökoflächen dürfen nur mit spezieller Genehmigung durch das lawa (Landwirtschaft und Wald) oder bei Naturschutzflächen durch das uwe (Umwelt und Energie) erteilt werden. Dabei wird das übliche grüne Formular für Sonderbewilligungen im Grünland verwendet und an einen Futterbauberater geschickt.
- Falls die Behandlung Klee und Kräuter zu stark schädigen sollte, ist das Verheuen geeigneter artenreicher Bestände auf der behandelten Fläche zu empfehlen.
- Wartefrist nach Behandlung bis zur nächsten Nutzung: 2 (Jung- und Galtvieh) bis 3 Wochen (Milchvieh).
- 3 m Pufferstreifen ohne Flächenbehandlung entlang von Hecken, Waldrändern (nur Einzelstockbehandlung erlaubt) und Gewässern (generelles Herbizidverbot).
- In der Gewässerschutzzone S1 absolutes Herbizidverbot, in S2 und S3 Vertrag beachten.
- Entlang von Strassen (0.5-1m Kiesunterlage), auf Wegen und Plätzen sind gemäss Stoffverordnung keine Herbizide erlaubt, weil grosse Auswaschgefahr besteht.

## Die Entsorgung von Kreuzkräutern

Den Landwirten wird die Entsorgungsgebühr der KVA durch den Kanton entschädigt (siehe Abb.). Grüngut nicht bearbeiten und nur leicht anwelken, evtl. Rundballen herstellen. Vor einer Kompostierung von blühendem Kreuzkraut ist dringend abzuraten, da die Keimfähigkeit nicht sicher verloren geht. Vor der Blüte ist die Kompostierung sinnvoll. Versuche mit Methanvergärung sind im Gange.

